

Verstärkung fürs Kreiskrankenhaus

Neue Fachärzte für Endoprothetik und Orthopädie in Rotenburg

Rotenburg – Das Kreiskrankenhaus (KKH) erweitert sich im Bereich Orthopädie, Endoprothetik und Rheumaorthopädie. Geschäftsführer Horst Beißel freut sich über namhafte personelle Verstärkung im orthopädischen Bereich.

„Seit über 20 Jahren arbeiten wir sehr erfolgreich und eng mit der in unserem Haus etablierten Praxis für Orthopädie und Sportmedizin von Dr. Schramm und Dr. Kirschbaum zusammen und wurden bereits 2014 in Zusammenarbeit als EndoProthetikZentrum zertifiziert“, sagt Horst Beißel. „Mit der Erweiterung unseres orthopädischen Bereiches schreiben wir das Erfolgskonzept fort, stärken die Versorgung im Landkreis noch weiter und heben sie für unser Haus auf ein neues medizinisches Niveau.“

Unter der Leitung von Dr. Markus Mende hat das stationäre Team bereits Anfang Juli in der neuen Sektion für Endoprothetik und Orthopädie im Kreiskrankenhaus Rotenburg seine Tätigkeit aufgenommen. Die neuen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen bringen langjährige klinische Erfahrung und hohe Spezialisierung insbesondere in der Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen, der Revisionsendoprothetik sowie in der gelenkerhaltenden Chirurgie mit. Auch konservative und minimalinvasive Verfahren gehören zu ihrem Behandlungsspektrum. Neben Dr. Mende ergänzen die Oberärzte Dr. Melanie Buchmann-Gassen, Dr. Sebastian Gärtner, Daniela Ludwig und als Assistenzärztin Katja Raguse das Team.

„Der Wechsel dieser hoch qualifizierten Fachärzte ist ein großer Gewinn für unser Haus und für die Region“, so Beißel. „Die Patientinnen und Patienten profitieren von einer exzellenten medizinischen Expertise, kurzen Wegen und der wohnortnahen Versorgung auf



Das neue orthopädische Klinikteam wird vom ehemaligen Bad Hersfelder Chefarzt Dr. Thomas Härer (Zweiter von links), der Vorsitzenden der Bürgerinitiative zum Erhalt der Orthopädie, Meike Wienhold (Fünfte von links), und der KKH-Geschäftsleitung beglückwünscht.

FOTOS: KKH ROTENBURG/NH

Spitzenniveau.“

„Wir wollen den über Jahrzehnte erarbeiteten hohen Standard weiter sicherstellen und mit dem bisher gewohnten Umfeld persönlicher Betreuung und kurzer Wege in einer überschaubaren Einheit kombinieren“, sagt Dr. Markus Mende zum Start. Schwerpunkte der neuen Sektion sind die Implantation von künstlichen Gelenken an Hüfte, Knie und Schulter, aber auch die Fuß- und orthopädische Handchirurgie.

Mit der Erweiterung verfolgt das Kreiskrankenhaus Rotenburg das Ziel, das leistungsstarke Zentrum für Orthopädie und Endoprothetik in der Region weiter auszubauen. Auch die bisherige ambulante Versorgung der Patienten durch die Praxis für Orthopädie und



Auf Stippvisite bei den Kollegen: Daniela Ludwig, Fachärztin für Orthopädie, bei der Besichtigung der Physiotherapiepraxis „Physio@Fit“ im KKH Rotenburg mit Physiotherapeut Stefan Helmling.

Sportmedizin von Dr. Schramm und Dr. Kirschbaum wird durch eine zusätzliche Sprechstunde von Daniela Lud-

wig im MVZ Rotenburg erweitert.

Insbesondere im Bereich der endoprothetischen Versorgung

sollen in Zukunft sowohl standardisierte Eingriffe als auch komplexe Revisionsoperationen unter einem Dach erfolgen – begleitet durch moderne Diagnostik, individuell abgestimmte Nachsorge und interdisziplinäre Zusammenarbeit, so der ärztliche Direktor Kortüm.

Auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten eröffnen sich neue Perspektiven: „Wir wollen weiterhin ein kompetenter Partner in der Region sein – sowohl für konservative als auch für operative orthopädische Fragestellungen“, betont Geschäftsführer Beißel.

Infos zu Klinik und Praxen und Terminvereinbarungen gibt es im Internet unter kkh-rotenburg.de

red

95 Menschen spendeten in Ronshausen Blut

Ronshausen – Der DRK-Ortsverein Ronshausen dankt 95 Blutspendern, die zum Blutspendetermin in der vergangenen Woche im Haus des Gastes ihr Blut spendeten. Darunter waren auch sechs Erstspender. Im Rahmen der Aktion „Spender werben Spender“ bekamen die Teilnehmer, die nicht nur selbst Blut spendeten, sondern auch einen Erstspender mitgebracht hatten, als Dankeschön einen Einkaufskorb vom Blutspendedienst.

Geehrt und mit Gutscheinen bedacht wurde Sascha Wittich, der bereits zum 50. Mal spendete, sowie Leonie Klingenhöfer für die 10. Blutspende. Ein ganz besonderer Dank gilt Jürgen Tann für die 161., Kurt Wenderoth-Wegener für die 157., Reinhard Pohl für die 154., Martin Mey für die 140., Lothar Funk für die 116., Ilona Pohl für die 114. sowie Cornelia Funk für die 103. Spende. Alle Blutspender erhielten vom Ortsverein Gutscheine zur Anerkennung ihres besonderen Engagements für die Allgemeinheit.

Die nächste Blutspende findet am Mittwoch, 15. Oktober, im Haus des Gastes in Ronshausen statt.

red

Von Landfrauen und Wildkräutern

Ortsverband unternahm Ausflug nach Wehrheim und Neu-Anspach

Rotenburg – 33 Landfrauen aus dem Altkreis Rotenburg unternahmen jetzt einen besonderen Ausflug zur Kräuterschule Taunus und Kräuterkunde Rhein-Main- in Wehrheim-Obernain von und mit Regine Ebert.

Bereits im November des vergangenen Jahres hatte Regine Ebert in Lüdersdorf einen eindrucksvollen Vortrag über die Heilkraft der Wildkräuter gehalten, der bei den Landfrauen großen Anklang fand. Der Wunsch, ihre Kräuterschule auch vor Ort kennenzulernen, war schnell geboren – und wurde nun in die Tat umgesetzt.

Bei herrlichem Sonnenschein erreichte die Gruppe den liebevoll gestalteten Kräutergarten von Regine Ebert. Dort wurden die Landfrauen herzlich empfangen und kulinarisch verwöhnt: Es gab verschiedene Kräuterbutter, hausgemachte Kräutercracker und erfrischende Kräuterlimonade, alles mit Liebe und Sachverstand und ihrer Mitarbeiterin Melanie zubereitet.

Im Anschluss führte Regine Ebert die Gruppe zum nahegelegenen Hessenpark. Auf einem gemeinsamen Spaziergang erklärte sie anschaulich



Unterwegs zum Kräutergarten: Die Landfrauen aus dem Altkreis Rotenburg waren jetzt zu einem Ausflug in Wehrheim und Neu-Anspach.

FOTOS: LANDFRAUEN ROTENBURG

die zahlreichen Wildkräuter am Wegesrand – ihre Heilwirkungen, ihre Bedeutung und ihre Verwendung im Alltag. Die Landfrauen konnten viel Wissenswertes mitnehmen und bekamen viele Anregungen für eine gesunde und natürliche Lebensweise.

Der Besuch im Hessenpark rundete den Tag wunderbar ab und lud zum Verweilen ein. Am Ende blickten die Landfrauen auf einen lehrreichen, genussvollen und rundum gelungenen Tag zurück.

red



Anregungen für eine natürliche Lebensweise: Regine Ebert erklärt beim Spaziergang zum Hessenpark die am Wegesrand stehenden Wildkräuter und deren Wirkung.

VOR 40 JAHREN

Schwere Unwetter mit heftigen Sturmböen und wolkenbruchartigen Regenfällen tobten vor 40 Jahren auch über unserem Kreisteil. Besonders an den Wäldern entstanden Schäden, deren Höhe man noch nicht überblicken konnte. Die Bundesstraße 83 war zwischenzeitlich von herabgefallenen Ästen bedeckt und nicht passierbar. Am „Stock“ fielen Bäume auf die Straße, unter ihnen auch eine 100 Jahre alte Buche. Die Unterführung zur neuen Fuldaabücke in Rotenburg stand 30 Zentimeter unter Wasser. Feuerwehr und Straßenmeisterei waren im Dauereinsatz.

Einen ungewohnten Anblick bot das Rotenburger Schloss. Der Putz des mittleren Trakts und Fuldaflügels war ab, nacktes Gestein und Fachwerk bloßgelegt. Dies sei notwendig, um Aufschluss über den Umfang der Sanierungsarbeiten zu bekommen, erläuterte Rolf Kirschner, der Leiter des Staatsbauamts. Auch im Inneren des Gebäudes wurden Fußböden geöffnet und an Decken geforscht. Nach der Analyse des Ist-Zustands sollte dann ein Sanierungskonzept aufgestellt und mit dem Landeskonservator abgestimmt werden. Der Untergrund des Schlosses musste damals stabilisiert werden. Nach der Pfahlgründung sollte der Gesamtausbau weitergehen. Man rechnete mit weiteren zwei bis drei Jahren Bauzeit. Der Renaissancesflügel befand sich bereits in der Endbauphase. Dieser älteste Trakt und der Marstall sollten ab Ostern des kommenden Jahres 1986 wieder nutzbar sein, hieß es.

Sechs neue Mähdrescher hatte die Landtechnische Gesellschaft Hersfeld übernommen. Zu ihr gehörten im ganzen Kreisgebiet 453 Landwirte. Insgesamt verfügte der Zweckverband nun über 18 Mähdrescher, die er seinen Mitgliedern mit Besatzung zur Verfügung stellte.

yve

Zwei Personen auf Kirmes mit Messer bedroht

Schenklengsfeld – Ein 21-jähriger aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg hat laut Polizei offenbar am frühen Samstagmorgen auf der Schenklengsfelder Kirmes zwei Personen mit einem Messer bedroht.

Eine Frau hatte demnach gegen 1.55 Uhr die Mitarbeiter des auf der Kirmes eingesetzten Sicherheitsdienstes über eine verbale Auseinandersetzung mehrerer Personen informiert. Nach aktuellen Informationen der Polizei hatte einer der Beteiligten zwei weitere Personen augenscheinlich mittels Messer bedroht, woraufhin diese flüchteten.

Der Sicherheitsdienst hielt den tatverdächtigen 21-jährigen Mann aus dem Landkreis Hersfeld-Rotenburg bis zum Eintreffen der alarmierten Polizeistreife fest. Die Beamten stellten vor Ort ein Messer sicher und nahmen den 21-jährigen vorläufig fest. Er wurde im Anschluss an die polizeilichen Maßnahmen wieder entlassen und muss sich nun wegen des Verdachts der Bedrohung sowie des Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten.

Hinweise zur Tat nimmt die Polizeistation Bad Hersfeld unter Telefon 06621/9320 entgegen.

jce